News Facts & Stories

NFS - Infoblatt des CLUBS DR EHRENLOKFÜHRER Ausgabe 2/23 11.06.2023

dr-ehrenlokfuehrer.de ☞ NFS online lesen, herunterladen, Internetverknüpfungen *direkt* aufrufen!

Auf zur Sommerfahrt!

Diesem Ruf des Stammtischs Nordrhein-Westfalen sind mehrere unserer Clubfreunde gefolgt. Bei der Selfkantbahn werden sie wohl prima Erlebnisse rund um die Dampfzüge der meterspurigen Museumsbahn Gillrath - Schierwaldenrath haben, während dieses Heft in den Druck geht.

Das Foto der Lok 20 „Haspe“ im Bf Stahe hat unser Sekretär und Stammtischleiter Karl-Heinz Kaschade eingereicht.

Liebe Kolleginnen und Kollegen Ehrenlokführer mit Begleitung, Clubfreunde und NFS-Leser!

Die Vorbereitungen zu unserem Clubtreffen im Oktober erfordern sehr viele Anstrengungen im Detail, die das OK23 sehr gern auf sich nimmt. Als OK23 freuen wir uns sehr über die direkte Unterstützung aus dem Hause unseres Präsidenten, aber vor allem über Quartierbuchungen und Anmeldungen von euch als Veranstaltungsteilnehmer. Mit einer E-Mail-Informations-„Kampagne“ haben wir versucht, euch so früh wie möglich Einblick in die geplanten Abläufe zu geben, um euch die Entscheidungen zu eurer Anmeldung zeitlich und inhaltlich *zu erleichtern*. Manche Kollegen fühlten sich von dieser Informationsmenge, aber auch diversen Fallstricken beim Umgang mit den elektronischen Daten, leider wohl etwas überfordert und es entstand anscheinend auch der Eindruck, dass die Veranstaltungen nicht hinreichend „altersgerecht“ für viele unserer Mitglieder seien, was wir sehr bedauern. Wir bitten euch herzlich, deswegen nicht zu verzagen, sondern der jetzt mit dieser NFS-Ausgabe eintreffenden offiziellen, zusammenfassenden Darstellung ab Seite 13 eure Beachtung zu schenken. Es ist längst nicht zu spät für eure Anmeldung zur Jahreshauptversammlung 2023!

Ein spezieller Stammtisch in Zürich

von Peter Brühwiler, Altpräsident

8. Mai 2023, zwischen 17.30 und 18.00 Uhr, Ehrenlokführer zum Teil mit «Beifrau» und teils aus Deutschland treffen in Zürich Bellevueplatz, einem wichtigen städtischen Verkehrsknotenpunkt, ein. Auch der Clubvorstand mit Präsident Reinhard Schüler, dem NFS-Redakteur Frieder Jehring und Beisitzer Wolfgang Kapferer sind mit von der Partie. Was hat dies wohl zu bedeuten? Kurz vor 18.00 Uhr trifft auch Heini Billeter mit seiner Gattin Rosmarie im Kreisel ein und staunt nicht schlecht, als er die zahlreichen ELF sieht, welche ihn alle freundlich begrüssen und schon kommt auch noch ein Elefant (sprich altes Zürcher Tram Ce 4/4 1350 mit Baujahr 1930) gefahren und bleibt auf einem Ausweichgleis stehen. Wir werden durch Hans Kaufmann gebeten, im historischen Tram Platz zu nehmen und ich höre Heini sagen *«Jä was isch den hüt los? So viel Ehrälokführer ja sogar us Dütschland und sogar en Teil vom Clubvorstand»*.

Des Rätsels Lösung: nach über 14 Jahren als Stammtischleiter Schweiz möchte Heini nun definitiv etwas kürzertreten und gibt das Amt ab. Grund genug für Hans Kaufmann und Reinhard Schüler, den heutigen Stammtischabend etwas anders zu gestalten. (Gruppenfoto: RS)

Nach der freundlichen Begrüssung durch den Tramführer und seine Begleiter ging die Fahrt in dichtem Feierabendverkehr los, führte am rechten Limmatufer entlang, vorbei an Grossmünster, der Wasserkirche, dem Rathaus – wo der Zürcher Kantonsrat seine Sitzungen durchführt – an etlichen Zunfthäusern zum Central. Über die Limmat vorbei am markanten Gebäude des Hauptbahnhofs ging die Fahrt weiter durch die bekannte Bahnhofsstrasse in Richtung Zürichsee und weiter zum Bahnhof Zürich-Enge.

Geselligkeit im Tram (Foto: Peter Brühwiler)

Während der Fahrt wurden wir mit einem guten «Tropfen» und Canapés versorgt und es entwickelten sich viele Gespräche. Oft wurden die Sitzplätze getauscht oder man prostete im Stehen einander zu.

Im Tram mit Heini und Rosmarie (Fotos: PB)

Weiter ging die Fahrt durch Teile der Innenstadt, und bald darauf wurde die Gleisanlage des Vorbahnhofes Zürich auf der Hardbrücke – auf welcher bei der Sanierung 2015 bis 2017 auch Tramgleise eingebaut wurden – überquert und so gelangten wir in das sogenannte Industriequartier am Escher-Wyss-Platz.

Die Fahrt führte weiter durch die Limmatstrasse und das Sihlquai. Die Sihl wurde auf der Zollbrücke überquert, und anschliessend waren linker Hand das Landesmuseum und rechter Hand der Zürcher Hauptbahnhof zu sehen.

Übers Central ging es wieder am rechten Limmatufer zurück zum Bellevue, wo die Fahrt mit dem Elefanten endete.

Der Elefant, portraitiert von Peter Brühwiler

Nach der Verabschiedung der netten Trammannschaft forderte Hans uns auf, den nächsten «Vierer» (Tram der Linie 4) zu nehmen. Ein «Cobra» (Be 5/6, Baujahr 2001 / 2006 - 2010) brachte uns zur Haltestelle Sihlquai, welche direkt vor unserem Stammlokal Restaurant «Vorbahnhof» liegt.

Nachdem alle Teilnehmenden im Restaurant Platz genommen hatten und mit Tranksame (Schweizerisch für Getränke) versorgt waren, durfte der Schreibende eine an Heini Billeter gerichtete und natürlich in Zürichdeutsch gehaltene kleine Laudatio – welche einige besonders wichtige und prägende Ereignisse im langen Wirken von Heini für den Club enthielt – halten:

«Liebä Heini, hüt isch ganz en bsunderä Stammtischalass, mir händ chönne mit emä hischtorischä Tram ä Stadtrundfahrt i de Zürcher Innästadt gnüsse und ……»

(Die ganze Würdigung in Hochdeutsch siehe nachfolgender Artikel)

Natürlich erwähnte ich auch seine liebe Gattin in der Würdigung, denn wie oft hat Rosmarie im Stillen mitgeholfen oder hat auf Heini verzichtet. Als kleiner Dank ehrte Hans Kaufmann Rosmarie mit einem Blumenstrauss.

Als Abschluss und nochmaligen Dank für das Geleistete und für die gute Freundschaft während all den Jahren überreichte ich Heini einen goldenen Stehbolzen.

Foto: Barbara Bethke

Nun übernahm der Clubpräsident Reinhard Schüler das Wort. Im Namen des Vorstandes, der Mitglieder des Zürcher Stammtisches aber sicher auch im Namen aller Mitglieder dankte Reinhard Heini und überreichte ihm eine gerahmte Urkunde, welche das gesamte Wirken von Heini seit der Clubgründung würdigt.

Foto: Barbara Bethke

Heini war sichtlich bewegt über diese Anerkennungen und bedankte sich bei allen Anwesenden. Nach diesem Dank konnte nun das vorher individuell bestellte Essen serviert werden, und der Abend klang mit Gesprächen bei Bier oder Kaffee aus.

Ein grosses «Merci» nochmals an den Organisator Hans Kaufmann und allen Teilnehmenden für den gelungenen Abend.

Laudatio an Heini Billeter für sein Wirken für den Club DR Ehrenlokführer

Lieber Heini,

heute ist ein ganz besonderer Stammtischanlass. Wir durften mit einem historischen Tramwagen – im Volksmund «Elefant» genannt – eine Stadtrundfahrt in der Zürcher Innenstadt geniessen und sitzen nun hier im Restaurant Vorbahnhof, unserem ELF-Treffpunkt seit vielen Jahren. Es ist für mich eine grosse Freude an dich ein paar Worte richten zu dürfen, denn wir kennen uns seit dem Sommer 1993, als ich das erste Mal – nach meinem ersten Kurs der formlosen Heizerprüfung in Berlin Schöneweide – auf deine Einladung hin an einem Stammtisch teilnahm und wenn ich mich recht entsinne auch hier im Restaurant Vorbahnhof.

Heini, was hast du alles geleistet in Sachen ELF. Es begann im Jahre 1991 mit der gemeinsamen Idee von dir und Hans Elmer nach dem erfolgreichen ELF-Lehrgang auf der Weisseritztalbahn *«Mir chönnted en Club gründä für Glichgsinnti»*. Und so kam es etwas später auf einer Fahrt des Orientexpresses – Heini du warst als Gästebetreuer im Zug – bei einem längeren Aufenthalt in Berlin im Barwagen zu einem ersten Gespräch zwischen dem damals für die Kurse verantwortlichen Herrn Georg Weber und Heinz Schnabel. Beide Herren waren von der Idee sofort begeistert. Heini, du hast alle ELF, welche einen Kurs absolviert haben, angeschrieben (die Adressen hast du von Georg Weber erhalten) und so erstaunt es auch nicht, dass an der Gründungsversammlung unseres Clubs am 14. Nov. 1992 in Kühlungsborn im Tagungssaal des Hotels «Ostsee» 57 ELF und 4 Ehrengäste von der Deutschen Reichsbahn anwesend waren. Selbstverständlich gehörten Hans Elmer als Präsident und du als Sekretär dem Clubvorstand an.

Legendär waren auch die von Hans und dir durchgeführten sogenannten «Schwizerreisä». Die erste fand 1994 statt, beginnend in Basel über Luzern nach Andermatt, dann zur Dampfbahn Furka und weiter gings ins Wallis und zur Museumsbahn Blonay - Chamby und zurück nach Basel. Dieser Reise folgten noch etliche weitere alle von dir und Hans immer perfekt organisiert und teilweise bei den ELF so begehrt, dass sie zweimal durchgeführt werden mussten. Über diese Reisen und das ganze Drumherum gäbe es noch viel zu erzählen, doch es würde diesen Rahmen sprengen.

Ebenfalls 1994 hast du unser NFS – News Facts & Stories – aus der Wiege gehoben. Das erste NFS, das Original mit eingeklebten Fotos oder ausgeschnittenen Zeitungstexten, wurde kopiert auf zwei A4-Seiten und so unter Mithilfe deiner Rosmarie an die Mitglieder versandt und dies – wie heute noch – immer etwa vier Mal pro Jahr. Natürlich hat sich das NFS über die Jahre weiterentwickelt und ist heute aus unserem Clubleben nicht mehr wegzudenken.

1995 ein Jahr, wo du Heini im OK eines Turnfestes eine ganz spezielle Begegnung mit dem damaligen Oberlokführer der Sihltalbahn hattest. Du wurdest in diesem Gespräch inne, dass die defekte und abgestellte Dampflok «Schnaaggi – Schaaggi», welche jahrelang mit bunten Wagen durch Sihltal fuhr und dabei viele Kinder erfreute, verschrottet werden sollte. Die Sihltalbahn hatte das Geld nicht um die Lok wieder betriebsfähig aufzuarbeiten. Der Gedanke eine Museumsbahn zu gründen, kam auf. Sofort hast du diesen Gedanken aufgenommen, hast etliche ELF um dich geschart, zusammen mit diesen ein Konzept entwickelt, welches von der Leitung der SZU akzeptiert wurde und so konnte 1996 die Gründung der Zürcher Museums-Bahn erfolgen. Du warst erster Präsident der ZMB, viele weitere Vorstandsmitglieder waren in den ersten Jahren ELF und viele ELF waren auch Mitglieder der ersten Stunde. Ich glaube sagen zu dürfen ohne die Mithilfe der ELF unter deiner Regie gäbe es heute die Zürcher Museums-Bahn vielleicht nicht.

Im Jahre 1997 wurde ich an der GV im Lokdepot der SZU zum Präsidenten gewählt. Unsere Zusammenarbeit wurde dadurch einiges intensiver. Eine Zeit, auf die ich sehr gerne zurückdenke und es hat uns Beiden viel Freude und Spass bereitet den «Clubzug DR Ehrenlokführer» führen zu dürfen. Die Aufgaben im Sekretariat wurden immer vielfältiger und so hast du – um dich etwas zu entlasten – damals unseren leider bereits verstorbenen JüVo (Jürgen Vorndran) als Teammitglied in die Redaktion des immer umfangreicheren NFS geholt.

Die Jahre vergingen wie im Fluge und im Jahre 2002 wolltest du dich aus der aktiven Vorstandsarbeit zurückziehen. An der JHV in Freiburg im Breisgau – an welcher ich aus beruflichen Gründen nur teilweise mit von der Partie sein konnte – wurdest du von unserem Ehrenpräsidenten, welcher die GV leitete, dank deiner grossen Arbeit für den Club zum Ehrensekretär ernannt. Aber trotz deines Ausscheidens aus dem Vorstand war unser Kontakt weiterhin sehr rege und ich war oft froh und dankbar, dich weiterhin für gewisse Aufgaben in Beschlag nehmen zu können.

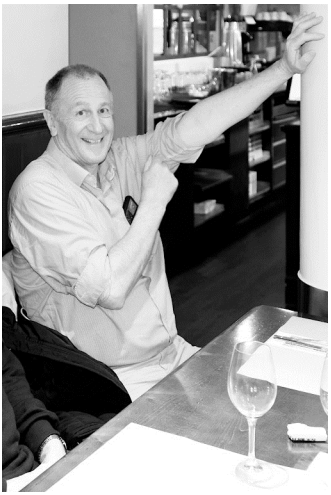
Am 4. November 2008 auf dem Weg zum ELF-Stammtisch erlitt unser langjähriger Stammtischleiter Kaspar Schmid auf dem Bahnhof Oberglatt einem Herzschlag. Wir alle erfuhren diese traurige Nachricht durch die Polizei hier im Restaurant Vorbahnhof. Heini, du hast dich spontan bereit erklärt, dieses Amt zu übernehmen und hast den Schweizer Stammtisch bis heute als Stammtischleiter weitergeführt. Wiederum bist du über 14 Jahre aktiv gewesen für unseren Club. Vieles hast du für den Stammtisch organisiert. Ich denke da zum Beispiel an unsere Jahresabschlussessen – oft im Spiiswägeli der ZMB – und immer erst im Januar, wenn der grosse Weihnachtsrummel vorbei gewesen ist. Wieviel interessante Gespräche konnten wir an unseren monatlichen Stammtischtreffen führen und oft hat man viel Neues aus der Welt der Eisenbahn erfahren, aber auch das Lachen kam nicht zu kurz.

Heini, dass du nun nach all diesen vielen Jahren für den Club definitiv etwas kürzertreten willst, verstehen wir alle nur zu gut. Du hast mit deiner Initiative zur Gründung des Clubs, deinem jahrelangen Wirken im Vorstand, deiner langjährigen Tätigkeit als Stammtischleiter aber vor allem auch mit deiner liebenswerten Art sehr viel zu unserem Club beigetragen. Dein von Anfang an geprägter Grundsatz «eine unkomplizierte Vereinskultur zu pflegen» hat im Club sicher viel dazu beigetragen, dass wir bis jetzt fast alle Jahre ohne grosse Querelen ausgekommen sind und so sind auch viele Freundschaften unter Clubmitgliedern entstanden.

Selbstverständlich möchte ich da deine liebe Gattin Rosmarie nicht unerwähnt lassen, denn wie oft hat sie auf dich verzichtet oder hat dir tatkräftig bei Arbeiten unter die Arme gegriffen.

Heini, für all dein Geleistetes sage ich dir von uns allen ein ganz grosses «Merci», überreiche dir als kleines Geschenk den goldenen Stehbolzen und sage dir: Verabschieden bedeutet auch, sich auf die nächste Begegnung zu freuen!

Peter Brühwiler / Altpräsident



Abschied von Franz

… noch einmal die Ärmel hochkrempeln, hab noch viel vor!

Es kam anders. Unser Schweizer Clubkollege Franz Schatt verstarb im Alter von nur 67 Jahren am 13. Mai 2023 in seinem Hause in Pfäffikon, nur wenige Tage nach unserer gemeinsamen Tramlifahrt durch Zürich.

Dies ist das vermutlich letzte Foto von Franz. So werden wir ihn immer in Erinnerung behalten, sein Lachen, sein Humor.

Peter Holzer wird im kommenden NFS in einem Nachruf an unseren Franz erinnern.

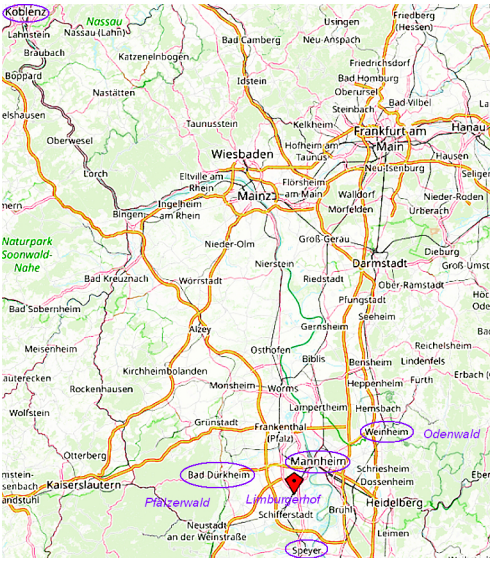
Tief betroffen

Inge und Reinhard Schüler

Pfalztreffen der Ehrenlokführer im Mai 2023

von Hans-Dieter Hoffmann

Nach der erlebnisreichen Reise ins Schwabenland im Frühjahr 2022 (vergleiche Bericht „Bahn pur!“ im NFS 2/22) haben Bernd Bahnmüller und Andreas Walter in diesem Jahr zu einer Reise in die Pfalz eingeladen.



Das bereiste Gebiet (Karte: Openstreetmap.de / Bearbeitung: F. Jehring)

Neben „Weck, Worscht un Woi“ und dem weithin bekannten Saumagen, zu dem Helmut Kohl einstmals die Spitzen der Weltpolitik nach Deidesheim eingeladen hat, gab es ein abwechslungsreiches Reise- und Kulturprogramm zwischen Speyer im Süden und Koblenz im Norden sowie dem Pfälzerwald im Westen und Odenwald im Osten.

Eine Führung im ehrwürdigen Dom zu Speyer und ein Besuch im Technik-Museum Speyer (mit Führung: Schwerpunkt Eisenbahn) sowie eine Bahnfahrt durch das Weltkulturerbe „Mittleres Rheintal“ zum DB Museum Koblenz Lützel, mit einer Sonderausstellung der DB-Einheits-Eloks, ergaben ein abwechslungsreiches Programm.

Blick vom Technikmuseum (Flugzeug-Aussicht) zum Dom zu Speyer (Foto: Karin Hoffmann)

Alle haben sich vor dem Sowjetischen Raumgleiter „Buran“ im Technikmuseum postiert.

Ein netter Helfer machte das Foto mit Andreas Walters Technik.

Der Loreleyfelsen im Mittleren Rheintal muss zu Vergleichszwecken festgehalten werden – schließlich wird zur kommenden JHV-Fahrt ein gleichnamiger Felsen im Erzgebirge passiert (Foto: K H.)

Führung im DB-Museum Koblenz (Foto: FJ)

Mit Überland-Straßenbahnen wurde das 40 km breite Rheintal zwischen Bergstraße im Osten und Weinstraße im Westen durchquert.

Weinheim im Odenwald, uns passiert gerade ein Straßenbahnzug mit „Polizei"-Folierung (Foto: FJ)

Im Brauhaus in Weinheim und im „Fass" in Bad Dürkheim kehrten wir zu fröhlicher Runde ein. Das Stadtfest in Bad Dürkheim war nicht eingeplant – trotzdem wurde dieser Kurzbesuch mit etwas Improvisation in unser Programm aufgenommen.

Hier erscheinen die Pfalzreisenden recht klein ...

Nach zügiger Fahrt mit Regional- und S-Bahn sind wir nach vier erlebnisreichen Tagen in der Pfalz wieder in unser Standquartier in Limburgerhof zurückgekehrt, um am nächsten Morgen die Heimreise anzutreten.

Im Technikmuseum Speyer sind auch „große Vögel" eindrucksvoll in Szene gesetzt (Foto: FJ)

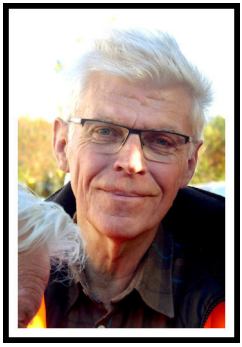
Unter den Stützen der Boeing 747 findet sich ein Prototyp des Transrapid – Bei der Themenführung „Eisenbahn" konnte uns dazu aber keine Auskunft gegeben werden. (Foto: FJ)

Nachruf

Am 18.04.2023 ist

Reiner Kunz

plötzlich und völlig unerwartet verstorben.



(Foto: Karin Hoffmann)

Fünf Tage vorher hatte er noch an unserem Stammtisch in Landau teilgenommen. Wer hätte gedacht, dass dies sein letztes Mal war?

Reiner war ein jahrelanges und sehr aktives Mitglied an unseren Stammtischen.

Er brachte viele Themen mit und ganz besonders lag ihm die Ostertalbahn am Herzen, deren Arbeitskreis (AKO) er mitbegründet hatte. Bei dieser Bahn war er maßgeblich an der Ausbildung des Personals sowie dem gesamten Betrieb beteiligt.

Ein weiterer Nachruf ist auf der Homepage des AKO > Aktuelles > Mai 2023 zu finden.

(AW)

In dankbarer Erinnerung

für den Club DR Ehrenlokführer
Stammtisch Südwest

Andreas Walter

✦✦✦

Vorsicht beim Überschreiten der Gleise!

Die Umstellung auf besonders trittfestes PuKo-Gleis in Italien (siehe Aprilheft) findet wegen Terminschwierigkeiten leider doch nicht statt.

Nicht verpassen!

Seminar für Ehrendampflokfahrer

Anmeldefrist verlängert!

Die **Feldbahndampflok „LOWA“ des** Ziegeleiparks Mildenberg war im April mit einem Rauchrohr-Schaden ausgefallen, geplante Dampfzugveranstaltungen mussten abgesagt werden. Jetzt haben aber die Reparaturarbeiten begonnen! Es bleibt also dabei:

Vom **12. bis 14.09.2023** können wir erneut die Gelegenheit zum „erfahren“ der **630 mm Tonlorenbahn mit „LOWA“** unter Anleitung und Aufsicht des Lokführers nutzen. **Das Seminar ist für 4 Teilnehmer ausgelegt** und beinhaltet eine Einführungsveranstaltung, Lokbehandlungen von Anheizen bis Abstellen, Streckenfahrten und geselliges Beisammensein. In unmittelbarer Nähe des Ziegeleiparks sind Quartiere vorreserviert.

Frieder Jehring (Kontakt siehe Impressum S. 9) erwartet eure Buchungsanfragen bis **allerspätestens 11. Juli 2023!**

Foto: FJ

Ausführliche Informationen werden jedem Interessenten auf Anfrage gern zugestellt. Teilnahmebestätigungen erfolgen nach Reihenfolge der Buchungswünsche, bei Überbuchung Warteliste mit Nachrücker-Regelung. Der Organisator stellt sich selbst „hinten an“.

Los, ihr ELFen!

Techniktag HUGO – der Stolz der DR

In der Reihe „Faszination Diesellokomotiven“ des Verkehrsmuseums Dresden findet am **09.09.2023** Nachmittag eine aufbauende Veranstaltung statt. Infos und Anmeldeformular auf der Internetseite des VMD. Kosten incl. Imbiss 80 €, mind. 10 Teilnehmer, **Anmeldeschluss 01.09.** (Foto: VMD)

Der für 10. Juni 2023 vorbereitete „Techniktag Ludmilla“ musste leider wegen zu wenig Anmeldungen abgesagt werden. Besonders für den engagierten Referenten ein herber Rückschlag.

Clubvorstands-Ecke

(FJ) Der Vorstand traf sich zum **Arbeitstreffen mit Vorstandssitzung am 4. Juni in Mosbach.** Zu Gast waren Katrin Jehring vom OK23 und Altpräsident Peter Brühwiler. Zentrale Themen der Beratung waren die Vorbereitung der kommenden Jahreshauptversammlung und deren Rahmenprogramm – Gegenstand nachfolgender Beiträge in diesem NFS –, die Stammtischaktivitäten und Perspektiven für die kommenden Jahre sowie Abstimmungen zu Gruß- und Glückwunschpost durch das Sekretariat. Die nächste ordentliche Vorstandssitzung wurde für den 13. Oktober im Parkhotel Waldschlösschen Annaberg-Buchholz vereinbart.

Bei Einsendungen an die Redaktion bitte beachten: Planmäßiger **Redaktionsschluss** des nächsten NFS ist am **10. September 2023.**

Kontakte / Impressum

Club DR Ehrenlokführer
– gegründet als Verein nach Schweizer Recht –
https://dr-ehrenlokfuehrer.de
Der Club ist abgabenbefreit.

Präsident: Reinhard Schüler
Sitz: Postfach 11 04,
21741 Hemmoor, Deutschland
Sekretariat: Karl-Heinz Kaschade
45665 Recklinghausen, Deutschland
Tel.: +49-(0)2361-47899
E-Mail: karl-heinz.kaschade(at)t-online.de
NFS-Redaktion: Frieder Jehring
Fritz-Ehrlich-Str. 5, 01796 Pirna, Deutschland
E-Mail: elf-nfs-redaktion(at)t-online.de
Fax: +49-(0)3501-528422
Tel: +49-(0)3501-528421
Mobil: +49-(0)151-20970564
Internet-Redaktion: Reinhard Schüler
E-Mail: reinhard.schueler1(at)t-online.de
Mobil.: +49-(0)151-74414830

Bankverbindung: Begünstigter:
Club DR Ehrenlokführer,
IBAN: DE 33 2419 1015 0037 1513 01
BIC (= Swift code): GenoDEF1SDE
Bank: Volksbank Stade-Cuxhaven
(Dieses Konto wird in EURO geführt.)

Datenschutz: Für NFS-Leser, die über die hier veröffentlichten Kontaktmöglichkeiten Verbindung zu *Verantwortlichen* des Clubs aufnehmen, gilt unsere Datenschutzerklärung, die sie von unserer Internet-Homepage abrufen können.

Haftungsausschluss: Sämtliche Angaben von Terminen und Kontakten in dieser Publikation, die sich nicht auf Ereignisse oder Verantwortliche des Clubs DR Ehrenlokführer beziehen, erfolgen ohne jede Gewähr. Der Herausgeber schließt jegliche Verantwortung für etwaige Fehler und eintretende Änderungen aus.

Der Vorstand des Clubs DR Ehrenlokführer lädt hiermit alle Mitglieder offiziell zur 31. Jahreshaupt- / Generalversammlung am 14.10.2023 bei Annaberg-Buchholz ein.

Die Versammlung findet 12.30 - 15.00 Uhr in der Gaststätte „Forellenhof“ am gleichnamigen Haltepunkt der Preßnitztalbahn Jöhstadt - Steinbach im OT Schmalzgrube statt.

Traktandenliste zur JHV / GV am 14. Oktober 2023, Annaberg-Buchholz

1. Begrüssung
2. Feststellung der ordnungsgemässen Einladung
3. Grussbotschaften
4. Gedenken der Verstorbenen
5. Wahl der Stimmenzähler
6. Protokoll JHV vom 09. Oktober 2022
7. Jahresberichte des Präsidenten und des Sekretärs

7.1 Präsident
7.2 Sekretär

8. Kassenbericht

8.1 Clubrechnung 2022 / 2023
8.2 Bericht der Kassenprüfer Jahr 2022 / 2023
8.3 Budget 2023 / 2024
8.4 Clubbeitrag 2023 /2024
8.4.1 Antrag des Vorstandes über eine Erhöhung des Clubbeitrages
8.4.2 Abstimmung über den Antrag

9. Sonstige Anträge des Vorstandes
10. Anträge von Mitgliedern:
Anträge von Mitgliedern müssen schriftlich bis am 01. September 2023 im Sekretariat eingegangen sein!
(Club DR Ehrenlokführer, Postfach 1104, 21741 Hemmoor oder per E-Mail: karl-heinz.kaschade(at)t-online.de)
11. Entlastung des Vorstandes für das Jahr 2022 / 2023
12. Wahl des Vorstandes für das Jahr 2023 / 2024
13. Wahl von 2 Kassenprüfern für das Jahr 2023 / 2024
14. Berichte der Stammtischleiter
15. Vorhaben des Clubs im Jahr 2023 / 2024
16. Vorstellung der möglichen Orte für die JHV 2024
17. Varia
18. Ehrungen / Schlusswort

Antrag des Clubvorstandes zur Erhöhung des Mitgliederbeitrages ab dem Clubjahr 2023 / 2024

Zur Annahme durch Abstimmung auf der kommenden GV/JHV in Annaberg-Buchholz am 14. Oktober 2023

Antrag: Der jährliche Mitgliederbeitrag in Höhe von 22.— (CHF 27.—) ist **neu auf EUR 34.— respektive neu auf CHF 34.—** anzuheben.

Grund: Seit der letzten Erhöhung im Jahr 2017 wurde der Mitgliederbeitrag noch nicht wieder erhöht. In den letzten Jahren sind Druckkosten, Versandgebühren, Kontogebühren, Kosten für Werbung usw. stetig angestiegen. Einzelne Anlässe der vergangenen Hauptversammlungen mussten – um die Kosten für die Teilnehmer einigermaßen im bezahlbaren Rahmen zu halten – bezuschusst werden. Zudem sind die anfallenden Kosten für die Anmietung von Räumlichkeiten und Gastronomie zur Ausrichtung einer jeden JHV erheblich gestiegen.

Die Abnahme der Mitgliederzahl, verursacht durch Alter und Todesfall, hat beim Clubvermögen ebenfalls Spuren hinterlassen. Dies führte in den letzten Jahren dazu, dass das Clubvermögen kontinuierlich abnahm. Zurzeit ist dies noch nicht besorgniserregend, doch sollte diese Abnahme begrenzt werden. Der Vorstand hat deshalb auf seiner Sitzung am 4. Juni 2023 einstimmig beschlossen, diesen Antrag zu stellen. Dies auch deshalb, da an der JHV 2022 in Erstfeld, anlässlich des Kassenberichtes, bereits auch einige Mitglieder für eine Erhöhung des Mitgliederbeitrages votierten.

Der Vorstand empfiehlt deshalb der JHV vom 14.Oktober 2023 in Annaberg-Buchholz diesen Antrag anzunehmen, um in den nächsten Jahren weiterhin möglichst ausgeglichene Vermögensverhältnisse zu erzielen.

Im Namen des Clubvorstandes

R. Schüler

Reinhard Schüler (Präsident) Hemmoor, 15. Juni 2023

Wir begrüßen neue Clubmitglieder!

Herzlich willkommen, Steffen Drumm!

Unser neue Kollege stellt sich kurz vor:

Ich bin Eisenbahnfan seit meiner Jugendzeit. Über die Ostertalbahn (mit der ich öfters mitfahre) bin ich auf den Club der DR Ehrenlokführer aufmerksam geworden.

Und ich interessiere mich für die Reisen, die da angeboten werden.

Ich muss aber leider dazu sagen, dass ich zur Zeit mehr passiv dabei bin – d.h. ich lese die herausgegebenen Hefte immer mit großem Interesse und möchte den Verein durch meine Mitgliedschaft auch finanziell mitunterstützen. Im Moment finde ich leider nicht die Zeit, aktiv an den Reisen teilzunehmen ...

Ich bin 50 Jahre alt und wohne in einem kleinen Dorf (Mandel) in der Nähe von Bad Kreuznach.

Ich bin als Laborant in einem Unternehmen in Ingelheim beschäftigt.

Allweil gut Dampf, Hermann Langguth

aus Ratingen!

Zu seinem 60. Geburtstag hatte er von der Familie zu Pfingsten ein Dampfwochenende beim Molli geschenkt bekommen und von unserem Clubkollegen Siegfried Kinscheck folgte die Clubmitgliedschaft als Geschenk.

Diese Spiel-Lok eines unbekannten Konstrukteurs mit aussagekräftiger Tafel „nicht fahrbereit“ stöberte Roswitha Jehring in einer Gartenanlage auf.

Der **Wandkalender des „Club DR Ehrenlokführer 2024“** ist das perfekte Geschenk für Eisenbahnfreunde, Kollegen, Bekannte und sich selbst.

Der Kalender für das Jahr 2024 kann bis zum 31. August 2023 beim
Club DR Ehrenlokführer, Postfach 1104, 21741 Hemmoor per Post oder
per E-Mail mit abgelichteter Bestellung beim Sekretariat: karl-heinz.kaschade(at)t-online.de
bestellt werden.

☞ *Bestellformular auf der Rückseite!*

Überweisung des Betrages bitte vorab auf das Sonderkonto:
Inge Schüler / DR-ELF bei der ING DiBA Bank, IBAN: DE61 5001 0517 5420 4472 70, BIC: INGDDEFFXXX.

Besuch der Intermodellbau am 20. April 2023 in den Messehallen Dortmund

von Karl-Heinz Kaschade

Der Stammtisch NRW hatte den Besuch der Intermodellbau für Freitag den 21. April 2023 geplant. Zwei Tage vorher wurde in den Medien ein EVG-Streik für den besagten Freitag bis 12:00 Uhr angekündigt und so war es dann auch! Unseren Besuch haben wir, um den Streik zu umgehen, dann kurzfristig auf Donnerstag vorverlegt.

An den 4 Messetagen haben sich rund 60.000 Besucher das größte Modellbautreffen des Jahres nicht entgehen lassen. So konnte man neue Produkte und Trends entdecken und einzigartige Modellbau-Kreationen erleben. Wir haben uns bei unserem Besuch auf Halle 4 und 6 beschränkt. In der Halle 4 waren neben aktuellen Neuheiten der Modelbahnbranche auch rund 30 Modellbahnanlagen in allen gängigen Spurweiten aus vielen Ländern Europas zu sehen. Alleine 9 Anlagen waren erstmals auf einer Ausstellung in Deutschland zu sehen, darunter 3 Anlagen aus Deutschland, 2 Anlagen aus Frankreich und den Niederlanden und je eine aus Norwegen und Belgien – ein internationales Treffen der besten Anlagenbauer! In der Halle 6 fuhr ein Miniatur-Dampfzug durch die Miniaturwelt. Dazu gab es historische Dampflokomotiven, Dampfmaschinen und eine imposante Gartenbahn mit Echtdampf zu sehen.

Nach dem Besuch ging es in die Dortmunder Innenstadt zu „Hövels“, wo wir den Tag ausklingen ließen. – Schon mal im Terminkalender vormerken:

„Intermodellbau 2024“ vom 18. bis 24. April in Dortmund.

Bestellung:

Hiermit bestelle ich den Wandkalender
„Club DR Ehrenlokführer 2024“
im Format DIN A4, 12 + 1 Blatt, mit Spiralbindung.
Hinweis: *Das Fotokalender-Layout kann sich noch ändern!*

…… Kalender **25,00 €**
(Verteilung in Annaberg-Buchholz im Oktober 2023)

…… Kalender **25,00 €** zzgl. **4,50 €** Versandkosten*)

*) Versand nur innerhalb Deutschlands, Schweiz auf Anfrage.

Absender:

…….

…….

…….

……

Ort, Datum und Unterschrift

Club DR Ehrenlokführer

Postfach 1104

21741 Hemmoor

Veranstaltungsprogramm zur JHV 2023 – (11.)12. bis 16. Oktober

Liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Leser und Gäste,

Wir haben unser geplantes Programm bereits **im NFS 1/23 ausführlich vorgestellt**, mit Fotos der „Highlights“ und weiterführenden Internetlinks. Im April lag unser Fokus naturgemäß auf dem Kern-Programm, das sich unserem Club-Kernthema widmet – den Erlebnissen zum Thema Eisenbahn!

Auch zur Lage, Erreichbarkeit und Ausstattung der beiden vom OK23 kontingentierten **Quartiere** könnt ihr im vorigen Heft alles nachlesen, bitte kramt es hervor oder holt es euch noch mal von unserer Homepage. Wir wiederholen im aktuellen Heft nur die allerwichtigsten Informationen dazu im **kompletten Programmüberblick ab Seite 15**.

Ergänzungsprogramm mit bisherigen und hinzugefügten „Touristischen Optionen“

Erfahrungsgemäß kommen viele ELF-Kollegen mit ihren netten Beifrauen zu unseren Treffen. Es ist absolut verständlich, dass mehrere Tage voll mit Eisenbahnthemen nicht jedermanns bzw. jederfraus hundertprozentige Begeisterung finden. Wir bekamen die Anregung, für genau diesen Personenkreis attraktive Angebote ins Programm aufzunehmen, was wir auch sofort und mit Engagement erledigten. Hier beschreiben wir euch also die seit dem vorigen NFS hinzu gekommenen Möglichkeiten zusammen mit den bisher schon veröffentlichten Alternativen (dunkelrot). Das Kern-Programm für die eingefleischten Eisenbahnfans bleibt aber so erhalten, wie es schon beschrieben wurde! (In diesem Artikel schwarz: die gemeinsamen Abschnitte mit generellem touristischen Wert.)

Den besonderen touristischen Reiz der Zugfahrten des Kern-Programms wissen sicher alle zu schätzen. Es sei aber trotzdem betont, dass alle vorgesehenen längeren Fahrten durch herrliche Landschaften und erzgebirgstypische Ortschaften führen – sowohl bei den Talstrecken (Zschopautal- / Sehmatalbahn, Preßnitztalbahn, Muldentalbahn) als auch bei den Strecken entlang der Hänge oder über die Höhen (Fichtelbergbahn, Erzgebirgische Aussichtsbahn, Museumsbahn Schönheide).

Am **Donnerstag** kann man sich bei der **Schwebebahnfahrt auf den Fichtelberg** und einem **Spaziergang auf dessen Gipfelplateau**, mit hoffentlich prima Fernblick, von den Eisenbahnthemen ablenken. Weil dieses Erlebnis aber stark wetterabhängig ist, kann sich jeder dafür angemeldete Teilnehmer direkt vor Antritt der Fahrt noch dagegen entscheiden, ohne dass ihm dadurch finanzielle Einbußen entstehen.

Wetterwarte, Fichtelberghaus und Seilbahnstation auf dem Plateau (Foto: SchiDD, Wikimedia)

Ihr habt auch die Möglichkeit, das gemeinsame Mittagessen in Oberwiesenthal wegzulassen (einfach bei unserer Abfrage im September *keine* Speise vorbestellen ...) und in dieser Zeit individuell etwas zu unternehmen. *Nur bitte nicht zu unserer als Gruppe geplanten Uhrzeit für die Schwebebahnfahrt (13 Uhr) dann eigene Fahrkarten dafür kaufen wollen. Das hält den Betrieb auf!*

Am **Freitag** kommt außer der Grubenbahn am Morgen gar keine Eisenbahn im Kern-Programm vor – wir zeigen euch andere **touristische Top-Attraktionen Annabergs**. Nachdem wir vom Mittagessen auf dem Pöhlberg in die Stadt zurück gefahren sind, könnt ihr ab 13.45 Uhr auch auf eigene Faust

zu den Annaberger Sehenswürdigkeiten gehen, die wir nicht im Programm organisiert haben, wie z.B. das Erzgebirgsmuseum mit Silberbergwerk „Im Gößner“, die „Manufaktur der Träume“ (Familien- und Erlebnismuseum: Spielzeug, Weihnachtskultur, Bergbau) oder das Adam-Ries-Museum.

Weil es in unserer Programmbeschreibung bisher nur ganz klein am Rande erschien, möchten wir euch vor allem noch einmal die Besichtigung der von den Bergleuten selbst finanzierten **Marienkirche** empfehlen, in der die fast mannsgroßen geschnitzten Figuren der „**Bergmännischen Krippe**“ ausgestellt sind. Bei der Führung werden vor allem die Idee und die Realisierung dieser Kunstwerke erläutert.

Alle Figuren der Bergmännischen Krippe 2022 (BUR Werbeagentur GmbH, Annaberg-Buchholz)

Am **Sonnabend** spricht der Umfang der schon veröffentlichten Beschreibung des **Damenprogramms** schon allein für sich.

Wolkensteiner Ansicht aus der Nähe des Zughotels, rechts ein Souvenirshop (Foto: F. Jehring)

Während des Programms ist für gemütliche Aufenthalte zum Mittagstisch und zum Kaffeetrinken gesorgt. Wir empfehlen euch, sofern es nicht gerade frostglatt ist, den Abstieg vom Schloss zum Bahnhof zu Fuß zu gehen, das hat etwas Reizvolles. Aber wer es sich nicht zutraut, für den engagieren wir auch gern ein Sammeltaxi. Rund um den Bahnhof „bebt“ das eigentliche touristische Leben Wolkensteins. Das Zughotel ist da nur – wegen seiner Ausdehnung und dem mit ihm verbundenen Gastgewerbe – der namentliche Aufhänger. Es geht dort keinesfalls um langweilige Bahntechnik ... Dort macht quasi jeder durchreisende Motortourist einen Halt, kehrt ein, und besorgt sich erzgebirgische Souvenirs.

Der **Sonntag** beginnt mit einer **Reisebusfahrt durch die typische erzgebirgische Landschaft,** schon mit kurzen Ausblicken, die wir am Montag etwas intensiver genießen möchten, aber auf dieser Fahrt wegen des Zeitbedarfs der Punkte des Tagesprogramms nicht „verlängern“ können. Auch die sehenswerte Stadt Schwarzenberg müssen wir erst mal beiseite lassen. Nahe der Grenze zwischen Erzgebirge und Vogtland fahren wir zunächst mit der Dampfbahn über die Höhen, durch Wälder und blicken über weite Felder. Am Nachmittag bereisen wir das Tal der Zwickauer Mulde – wahlweise an Bord der offenen Wagen des „WEX“, oder im parallel fahrenden Reisebus. An der Station der Gemeinde mit dem wohl schönsten Ortsnamen des Vogtlands, „**Morgenröthe-Rautenkranz**“, könnt ihr die „harten“ Eisenbahnfans zwischenzeitlich verabschieden und euch stattdessen mit dem **Thema Raumfahrt** befassen.

In der Ausstellung, links ein Simulator für die Raumstation „MIR“ (Foto: Franzfoto, Wikimedia)

Die **Deutsche Raumfahrtausstellung** würdigt mit diesem Standort den hier gebürtigen ersten deutschen Kosmonauten Dr. Sigmund Jähn, und das Bistro „**Weltraumbahnhof 1875**“ ist ein nostalgisches Fantasiegebilde im „Steam-Punk“-Stil, das derzeit mit zwei

Hälften einer „Donnerbüchse“ eine urige Erweiterung seiner Platzkapazität schafft, die wir im Oktober bestimmt schon nutzen können. Aktuelle Fotos und Bautagebuch: facebook > Weltraumbahnhof Rautenkranz

Frisch aufgestellte Wagenhälften flankieren die Terrasse des Bistros, hier noch in Grundfarbe. Foto mit frdl. Genehmigung des Teams WBF1875

Am **Montag** geht die morgendliche Busfahrt direkt nach Schwarzenberg, diesmal halten wir aber am **Markersbacher Aussichtspunkt „Viaduktblick“** kurz an. Während sich dann die „Bähnler“ das für sie absolut interessante Alteisen im Eisenbahnmuseum anschauen, können die „Städter“ die „**Perle des Erzgebirges**“ besichtigen. Es geht nicht nur durch Häuserschluchten, sondern durch Parks, durch die auf einem Hügel thronende Schwarzenberger Altstadt wo man mit einem Schrägaufzug hinauf kommt, vorbei an Aussichtspunkten usw. – die liebevoll sanierte Stadtmitte mit ihren romantischen Gassen ist denkmalgeschützt und sehr sehenswert.

Schwarzenberg im Abendlicht (Foto: S. Jehring)

Wem der gesamte Rückweg von der Altstadt über die Aussichtspunkte mit etwa 1,2 km zu lang sein sollte, der kann auch den bequemeren Weg an der Straße (1 km) oder gar einen Linienbus ab HSt. „Stadtschule“ nehmen.

Bei unserer exklusiven **Sonderfahrt auf der Aussichtsbahn** nutzen wir einen Triebwagen mit großen Fenstern, um keinen Ausblick zu verpassen. Wir passieren das große, weithin sichtbare Markersbacher Viadukt und schauen ins Land ... und erleben diese Strecke auch noch einmal auf der Rückfahrt; am besten, alle Fahrgäste tauschen zur Rückfahrt ihre Plätze zwischen beiden Seiten des Wagens, um *alles* mal sehen zu können! *Bitte bucht dieses Angebot „zahlreich“ (im doppelten Sinne ...), denn der Streckenbetreiber unterbricht extra für uns die geplanten Bauarbeiten, und wir müssen die Fixkosten für Zug und Trasse aufbringen. Es würde unserem Club schlecht zu Gesicht stehen, wenn erklärte Eisenbahnfreunde hierzu die Macher vor Ort intensiv beschäftigen und dann selber mit mangelndem Interesse die ganze Mühe ad absurdum führten.*

Zwischen Hin- und Rückfahrt bieten wir den weniger bahn-affinen Teilnehmern eine kleine **Wanderung auf halbe Höhe des Scheibenbergs** an. 1,7 km vom Bahnhof entfernt erreichen wir 120 m höher die eindrucksvolle Bruchwand mit den riesigen Basalt-„Orgelpfeifen“, ein Naturdenkmal des Erzgebirges.

Die Stadt Scheibenberg vor der gleichnamigen Erhebung mit den „Orgelpfeifen“ hinterm Kirchturm und dem Aussichtsturm – Ausschnitt von einer alten Postkarte. Der Bahnhof liegt kurz links neben dem Motiv. (Zeno.org, Wikimedia)

Uns ist natürlich bewusst, dass die Bergtour eine gewisse Fitness voraussetzt, die nicht mehr allen unseren Reiseteilnehmern gegeben ist; aber sollen wir diese Möglichkeit deshalb den sportlicheren Mitreisenden vorenthalten? Wer sich die Tour auf den Berg nicht zutraut, kann trotzdem erst mal mitgehen und dann nach kurzer Teilstrecke (800 m) in der Stadt Scheibenberg verweilen, bis die Bergwanderer zurück kommen.

Gesamtdarstellung des Rahmenprogramms JHV Annaberg-Buchholz

Unsere kontingentierten Quartiere: Buchungsschluss 31. Juli 2023

Hostel+ „Gleisbett“ (ein festes Gebäude!)	**Parkhotel „Waldschlösschen“**
Hans-Witten-Str. 31, 09456 Annaberg-Buchholz www.hostel-gleisbett.de	Waldschlösschenpark 1, 09456 Annaberg-Buchholz www.parkhotel-waldschloesschen.de
Nur 300 m zum Bahn-Hp A.-B. Mitte! 430 m zur Bushaltestelle A.-B Talstraße. **Hoteltypische Zimmer** inkl. Frühstück, leider kein Aufzug; Treppensteigen ist nötig.	850 m zum Bahn-Hp A.-B. Mitte. Unsere Charterbusse fahren hier vor. Zimmer inkl. Frühstück, Aufzug, Restaurant im Haus
Buchung vorzugsweise per E-Mail an info@hostelgleisbett.de, oder telefonisch unter +49-(0)3733-1436 333, **Stichwort „Ehrenlokführer“** bei der Buchung aus unserem Kontingent angeben!	Buchung vorzugsweise per E-Mail an info@parkhotel-waldschloesschen.de, oder telefonisch unter +49-(0)3733-6774-0, **Stichwort „Ehrenlokführer“** bei der Buchung aus unserem Kontingent angeben!
Preis 55,– € je Nacht im DZ als EZ / 35,50 € je Nacht und Person im DZ zzgl. Gästetaxe 1,80 € je Tag und Person; bei weniger als 3 gebuchten Nächten gilt 15,– € Aufschlag je Nacht / Zimmer.	Preis 104,– € je Nacht im DZ als EZ / 66,50 € je Nacht und Person im DZ zzgl. Gästetaxe 1,80 € je Tag und Person.
Anreise ab 15 Uhr, Abreise bis 10 Uhr; die Rezeption ist bis 18.00 Uhr besetzt, für spätere Anreise kann auch bis 18 Uhr ein Self-Check-In vereinbart werden (Code für Schlüssel-Safe).	Anreise ab 15 Uhr, Abreise bis 11 Uhr; die Rezeption ist bis 22 Uhr besetzt.
Zahlung beim Check-In in bar, mit Girokarte oder mit Kreditkarte; bei Self-Check-In am 1. Aufenthaltstag.	Zahlung beim Check-Out in bar, mit Girokarte oder mit Kreditkarte.

Beide Häuser halten wegen ihrer bestehenden Vertragsbindungen *vor* unserer Anfrage auch ohne Stichwort frei buchbare Zimmer vor, die z.B. über Booking.com noch zu haben sind.

Wem in diesen beiden Quartieren keine für sich zufriedenstellende Buchung mehr gelingt, dem können wir leider nur einige alternative **Empfehlungen zur individuellen Einquartierung** geben. Ihr findet solche Empfehlungen bereits im **NFS 1/23 auf Seite 11**; dem fügen wir heute noch einen Fund hinzu: Naturhotel Forsthaus, Schneeberger Straße 22, 09456 Annaberg-Buchholz, www.naturhotel-forsthaus.de. Es gibt weitere Ferienwohnungen und Pensionen mit derzeit verfügbaren freien Zimmern auf den einschlägigen Internet-Portalen und im Gastgeberverzeichnis der Stadt Annaberg-Buchholz, Tourist-Information Tel. +49-(0)3733-19433. **Gebt dem OK23 bitte Bescheid, wenn ihr ein separates Quartier bucht**, wir besprechen dann mit euch die optimale Vorgehensweise, um unsere Treffpunkte zu erreichen.

Nächster Schritt: Anmeldebogen ausfüllen (beiliegend / von der Homepage)

Bitte meldet euch zu den Veranstaltungen **möglichst bis 11. Juli** an, um dem OK23 die weiteren Vorbereitungen zu erleichtern. Nachzügler melden sich bis **allerspätestens 21. August!**

Im September werden wir alle Kollegen, von denen Anmeldungen eingetroffen sind, einzeln kontaktieren, um die **Speisen-Vorauswahl** zu den jeweils vorgemerkten Restaurantbesuchen abzufragen – natürlich nur betreffs jener Gasthäuser, die eine Vorauswahl *brauchen*, um unsere Gästezahl zügig bewirten zu können.

Für die nachfolgende Kurzbeschreibung der Veranstaltungstage beachtet bitte:

*Um von den Quartieren zu den Bahnstationen, Bushaltestellen oder Gaststätten zu gelangen, sind **fast immer Fußwege** nötig und vom OK23 **mit sehr gemütlichem Tempo einkalkuliert**. Für die etwas größeren Distanzen und vor allem für Teilnehmer, die schlecht zu Fuß sind, stellt das OK23 **Transferfahrten** bereit, für die ihr euch aber **bitte zur Kapazitätsplanung im Anmeldebogen vormerken** solltet. Das „**S-Taxi**“ ist ein Privatfahrzeug des OK23 mit 8 Personen Kapazität, das meist 2 Mal fahren kann und pauschal 1 € je Person und Tour kostet. Manche Transfers können nur mit teurerem gewerblichem **Großraumtaxi** abgesichert werden, Kostenteilung durch die Nutzer – **Bezahlung der Transfers vor Ort**.*

Wer Genaueres über die einzelnen Wege und Tagesabläufe erfahren möchte: Wir haben detaillierte Tagesfahrpläne, deren derzeitiger Stand vielen unserer Mitglieder bereits per E-Mail zugegangen ist. Wir versenden sie auch sehr gern auf Anfrage. Ihr erhaltet sie ebenfalls mit der Tagungsmappe in Annaberg-Buchholz, mit Wegskizzen im Stadtplan. Und die Programmbeschreibung im NFS 1/23 macht zu den Fußwegen auch schon präzise Aussagen.

Mittwoch 11. Oktober 2023

Abendessen in der Gaststube „Zum Türmer“ Annaberg-Buchholz

ca. **18.30 Uhr** ab den Quartieren *(eig. Kosten) – Transfer-Angebot „S-Taxi“ h.u.z.*

Donnerstag, 12. Oktober 2023

Oberwiesenthal, SDG-Dampfbahn und Fichtelberg

ca. **09.20 Uhr** ab den Quartieren zum Hp Annaberg-Buchholz Mitte,
09.46 Uhr ab RB 80 der Erzgebirgsbahn nach Cranzahl,
10.06 Uhr ab **Planzug der SDG Fichtelbergbahn**,
ca. **11.10 Uhr** Stadtspaziergang Oberwiesenthal,
11.30 Uhr Mittagessen *(auf eigene Kosten)* im Hotel „Zum alten Brauhaus“,
12.40 Uhr ab Brauhaus Aufteilung in „Bähnler“ und „Bergler“:

„Bähnler“-Option

13.00 Uhr Bf Oberwiesenthal,
Führung durch die SDG-Werkstatt,
ca. 14.00 Freizeit

„Bergler“-Option

Fichtelberg-Schwebebahn **ab 13.00 Uhr** und Folgefahrten,
dann Freizeit auf dem Plateau,
Rückfahrt allerspätestens **14.30 Uhr**
(fährt wenigstens alle 15 Minuten)

14.56 Uhr ab Oberwiesenthal **Planzug der SDG Fichtelbergbahn**,
15.58 Uhr ab Cranzahl RB 80, ca. 16.30 an den Quartieren.

Abendessen in der Bar „Melodie“ Annaberg-Buchholz

ca. **18.00 Uhr** ab den Quartieren *(eig. Kosten) – Transfer-Angebot „S-Taxi“ h.u.z.*

Freitag, 13. Oktober 2023

Thementag Annaberg-Buchholz und Erzgebirgstraditionen

Die vom OK23 organisierten Programmbausteine finden nacheinander statt und können von euch wahlweise gebucht werden. Wir machen darauf aufmerksam, dass der Markus-Röhling-Stolln und der Pöhlberg nicht mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar sind, und Fußmärsche dort hin nicht zu empfehlen sind – daher berechnen wir allen Teilnehmern, die eines dieser beiden Ziele buchen, den Kostenanteil für unseren Charterbus. Bahnanreise am Tag ist unten mit dargestellt!

Einfahrt mit Grubenbahn in den Altbergbau Markus-Röhling-Stolln

ca. **08.45 Uhr** ab Quartier „Gleisbett“ zur HSt. Annaberg-Buchholz Talstraße, Sonderbus über „Waldschlösschen“ zum Besucherbergwerk,
09.15 Uhr Einfinden zur **Einfahrt ins Besucherbergwerk**.

Fahrt auf den Hausberg Annabergs – den Pöhlberg

ca. **10.50 Uhr** ab Quartier „Gleisbett“ zur HSt. Annaberg-Buchholz Talstraße, Sonderbus über „Waldschlösschen“ zum Markus-Röhling-Stolln,
11.15 Uhr Zustieg der Stolln-Besucher, Weiterfahrt auf den Pöhlberg,
11.40 Uhr Mittagessen *(auf eigene Kosten)* im Berghotel „Pöhlberg“,
ca. **13.30 Uhr** ab Pöhlberg Sonderbusfahrt in die Innenstadt
und weiter als Transfer zum „Waldschlösschen“ und zur HSt. Talstraße.

Aufenthalt im Stadtzentrum von Annaberg
(parallel dazu: Vorstandssitzung im „Waldschlösschen“)

ca. **14.00 Uhr** Besichtigung der **„St. Annenkirche“** mit Führung, danach Stadtspaziergang mit Café-Einkehr *(auf eigene Kosten)*
bzw. Transfer-Angebot „S-Taxi“ zu den Quartieren,
16.00 Uhr Besichtigung der **Bergkirche „St. Marien“** mit der Bergmännischen Krippe und Führung *(auf eigene Kosten)*.
Ab ca. 14.00 Uhr kann man sich auch individuell in der Stadt bewegen und andere dortige Sehenswürdigkeiten auf privater Basis besuchen (siehe S. 14). Man kann auch jederzeit zum Quartier zurück gehen.

Technik- und Traditions-Museum Frohnauer Hammer

ca. **16:30 Uhr** Spaziergang ab der Innenstadt bzw. ab den Quartieren nach Frohnau *– Transfer-Angeb. „S-Taxi“ von der Stadt / gewerbl. Transfer von den Quartieren ca.* ***16.45 Uhr*** *ab A.-B. unterer Bahnhof (Übergang von RB 80 aus Chemnitz),*
17.00 Uhr Besichtigung des **Museums** mit Führung bis ca. 17.45 Uhr
alternativ: gewerbl. Transfer zu den Quartieren (Übergang vom „S-Taxi“).

Welcome-Party im Gasthaus „Frohnauer Hammer“

ca. **17.30 Uhr** ab den Quartieren *– gewerbliches Transfer-Angebot*,
ca. ***17.45 Uhr*** *ab A.-B. unterer Bahnhof (Übergang von RB 80 aus Chemnitz)*,
18.00 Uhr Eröffnung, bis ca. 21.30 Uhr *– Transfer-Ang. „S-Taxi“ z. d. Quartieren.*

Sonnabend, 14. Oktober 2023

JHV-Tag bei der Preßnitztalbahn & traditionelles Damenprogramm

Dieser Tag kann nur „im Ganzen“ gebucht werden, mit den zwei Möglichkeiten „ELF-Programm“ oder „Damenprogramm“. Beide Bezeichnungen sind nur Kurznamen. Selbstverständlich dürfen Damen auch am ELF-Programm anstatt am Damenprogramm teilnehmen, und ELF können auch das Damenprogramm wählen, wenn sie sich ordnungsgemäß für ihre JHV-Abwesenheit entschuldigen.
Das ELF-Programm ist auch für Gäste geeignet, die nicht an unserer Versammlung teilnehmen – 13.13 Uhr ist deren Weiterfahrt nach Jöhstadt möglich.

Gemeinsame Dampfzugfahrt Jöhstadt - Steinbach

ca. **09.00 Uhr** ab Quartier „Gleisbett“ zur HSt. Annaberg-Buchholz Talstraße, Sonderbus vom „Waldschlösschen“ über HSt. Talstraße nach Jöhstadt,
10.05 Uhr ab Jöhstadt **Planzug der Preßnitztalbahn**, 10.42 Uhr an Steinbach,
ca. **11.00 Uhr** Aufteilung in „ELF“ und „Damen“:

ELF-Programm

11.00 Uhr ab Steinbach **Planzug der Preßnitztalbahn** nach Jöhstadt,
11.14 Uhr an Forellenhof,

11.30 Uhr Mittagessen im Forellenhof,

ab 12.15 Uhr Einlass zur 31. JHV,
12.30 Uhr Jahreshauptversammlung mit Kaffeepause, Ende ca. 15.00 Uhr,

15.14 Uhr ab Forellenhof **Planzug der Preßnitztalbahn** nach Jöhstadt,
15.45 Uhr an Jöhstadt,
Kurzbesichtigung Bf / Bw,

16.05 Uhr ab Jöhstadt **Planzug der Preßnitztalbahn** nach Steinbach,
16.07 Uhr an Fahrzeughalle,

16.15 Uhr Aufenthalt in der **Fahrzeughalle** (evtl. mit **Workshop)**,

17.20 Uhr ab Fahrzeughalle Sonderbus nach Annaberg-Buchholz Süd.

Damenprogramm

11.05 Uhr Sonderbus nach Wolkenstein (Markt), Spaziergang zum Schloss,

ca. **12.00 Uhr** Mittagessen *(eig. Kosten)* im Restaurant „Zum Grenadier“,

13.30 Uhr Besichtigung Schloss Wolkenstein mit Führung,

ca. **15.00 Uhr** ab Schloss Spaziergang ins Zschopautal zum Touristenmagnet „Zughotel“
– gewerbliches Transfer-Angebot,

15.45 Uhr Kaffeetrinken *(eig. Kosten)* im Café „Alter Bahnmeister“, Spaziergang über Souvenirshops zum Bf,

17.26 Uhr ab Wolkenstein **Zschopautalbahn** (RB 80 nach Cranzahl),

17.46 Uhr an A.-B. Mitte
17.48 Uhr an A.-B. Süd.

ca. **17.55 Uhr** ab A.-B. Süd Sonderbus zur HSt. Talstr. & zum „Waldschlösschen“.

Gesellschaftsabend im Ratskeller „Zum Neinerlaa“ Annaberg

ca. **19.00 Uhr** ab den Quartieren *– Transfer-Angebot „S-Taxi“ (h.u.z.).*
Zum für uns verfügbaren Speisenangebot im Ratskeller lest bitte die extra Beschreibung ab Seite 22 dieses Hefts. Eure Vorab-Buchung ist sehr erwünscht.

Sonntag, 15. Oktober 2023

Ausflug an die Grenze zum Vogtland zu zwei Museumsbahnen

Dieser Tag hat einen einheitlichen Gesamtpreis, egal welche Option man wählt.

Dampfzugfahrt mit der Museumsbahn Schönheide

ca. **08.30 Uhr** ab Quartier „Gleisbett“ zur HSt. Annaberg-Buchholz Talstraße,
Sonderbus vom „Waldschlösschen“ über HSt. Talstraße nach Schönheide,
10.30 Uhr ab Schönheide Mitte **Planzug der Museumsbahn** (h.u.z.),
11.23 Uhr an Schönheide Mitte, danach Aufenthalt im **Museumsbahnhof**.

Mittagessen im Hotel „Zur Post“ Schönheide

ca. **11.45 Uhr** ab Schönheide Mitte – *Transfer mit dem Sonderbus möglich,*
12.00 Uhr Mittagessen

Sonderzugfahrt beim FHWE auf der Museumsbahn im Muldental

13.25 Uhr ab Hotel „Zur Post“ Sonderbus nach Hammerbrücke (Vogtland),
14.00 Uhr ab Hammerbrücke **Sonderzugfahrt mit dem „WEX“ des FHWE**,
Dazu parallel fährt der **Sonderbus als „Schienenersatzverkehr“ (SEV)** mit Halt und Umsteigemöglichkeit an allen Stationen*, auch bei Ausfall des „WEX“*.
ca. **14.40 Uhr** an Rautenkranz (Vogtl.), Aufteilung in „Bähnler“ und „Raumfahrt“:

„Bähnler“-Option

14.50 Uhr ab Rautenkranz WEX&SEV

15.00 Uhr Aufenthalt im **Museumsbf. Schönh. Süd** *(inkl. Kaffee & Kuchen)*
15.00 Uhr Führung bis ca. 16.00 Uhr
danach weiterer Aufenthalt ... oder →

„Raumfahrt“-Option

14.55 Uhr Besuch der **Deutschen Raumfahrtausstellung** in Morgenröthe-Rautenkranz bis ca. 16.00 Uhr

16.00 Uhr ab Schönheide Süd **SEV**,
16.10 Uhr „Weltraumbahnhof 1875“
Rautenkranz Kaffeetrinken *(eig. Kosten)*
ca. **16.50 Uhr** ab Rautenkranz SEV

ca. **17.00 Uhr** ab Schönheide Süd **SEV** nach Schönheide Ost,
ca. **17.10 Uhr** Kurzbesichtigung **Bahnhof Schönheide Ost**,
ca. **17.30 Uhr** ab Schönheide Ost Sonderbus nach Annaberg-Buchholz
über HSt. Talstraße zum „Waldschlösschen“, ca. 18:45 Uhr an den Quartieren.

Abendessen im Restaurant des Parkhotels „Waldschlösschen“

ca. **19.15 Uhr** ab Hostel+ „Gleisbett“ */ Hausgäste können in Schlappen kommen*
19.30 Uhr Einkehr *(auf eigene Kosten)* bis ca. 21.30 Uhr
Wir erwarten hierfür sehr viele Anmeldungen; das Restaurant kann uns deshalb personalbedingt leider keine freie Speisenwahl á la carte anbieten.
Eure Vorab-Anmeldung ist zur Planung für das Restaurant erforderlich.
Die wenigen Meinungsbekundungen aus unserem Mitgliederkreis votierten für das Buffet – Beschreibung dazu siehe Seite 22 dieses Hefts.

Montag, 16. Oktober 2023

Schwarzenberg, Aussichtsbahn, Exkursion „Digitale Schiene“

Alle Ausflugsteilnehmer tragen die Kosten für den Sonderzug und den Reisebus. Sollte die Kostendeckung für den Sonderzug nicht erreicht werden, oder der Sonderzug aus technisch-organisatorischen Gründen ausfallen, werden alle geplanten Bahnstationen mit dem Sonderbus angefahren – ähnliche „Aussicht“!

Schwarzenberg – die „Perle des Erzgebirges“

ca. **08.55 Uhr** ab Quartier „Gleisbett“ zur HSt. Annaberg-Buchholz Talstraße, Sonderbus vom „Waldschlösschen“ über HSt. Talstraße nach Schwarzenberg, ca. **09.45 Uhr** an Busbahnhof, Aufteilung in „Bähnler“ und „Städter“:

„Bähnler“-Option (Nr.1)

09.50 Uhr Führ. **Eisenbahnmuseum** danach weiterer Aufenthalt
12.00 Uhr ab EBM **Sonderfahrt**

„Städter“-Option (Nr.4)

Weiterfahrt bis Hammerparkplatz, **Schrägaufzug, Stadtrundgang**, zurück zum Bf über **Aussichtspunkte**

Erzgebirgische Aussichtsbahn mit Beiprogrammen

12.05 Uhr ab Schwarzenberg **Sonderfahrt mit historischem Triebwagen**, **Lunchpaket**-Übergabe im Zug, Fotohalte, Viadukt-Überfahrt Markersbach, **ca. 12.30 Uhr** an Scheibenberg, Aufteilung in „Bähnler“ und „Bergler“:

„Bähnler“-Option (Nr.2)

Weiterfahrt Sonderzug bis **Schlettau,**
12.40 Uhr Besichtigung Ausstellung und Anlagen **im musealen Bahnhof,**
13.25 Uhr ab Schlettau Rückfahrt, **Kaffeeausschank** im Zug,
13.35 Uhr Bf Scheibenberg, geführte Besichtigung **Erprobungsbahnhof des „Digitalen Testfelds Bahn“**.

„Bergler“-Option (Nr.5)

ca. 12.30 Uhr ab Bf Scheibenberg Wanderung über die Stadt zu den **„Orgelpfeifen“ des Scheibenbergs** und zurück,

ab 13.35 Uhr **Kaffeeausschank** im wartenden Zug.

14.05 Uhr ab Scheibenberg **Sonderfahrt mit historischem Triebwagen**,
ca. 14.20 Uhr an Markersbach, Fotogelegenheiten,
ca. 14.45 Uhr ab Markersbach, HSt. Postamt, Sonderbus über Crottendorf - Walthersdorf zum Bahnhof Annaberg-Buchholz Süd, für „Abbrecher“ weiter über HSt. Talstraße zum „Waldschlösschen“, ca. 15.30 Uhr an den Quartieren.

„Bähnler“-Option (Nr.3)

15.15 Uhr Besichtigung Standort des **Digitalen Testfelds Bahn** mit **Digitalem Stellwerk** und Einrichtungen der **Firma „Frauscher“**,
16.05 Uhr ab A.-B. Süd RB 80 nach Chemnitz bis A.-B. unterer Bahnhof,
16.15 Uhr Besichtigung des neuen **SRCC-Campus mit Kurzvortrag**,
ca. **17.00 Uhr** Rückweg, ca. 17.30 Uhr an den Quart. – *Transfer-Angeb. „S-Taxi“*.

Allgemeine Hinweise zum unseren Gaststätten-Reservierungen

Im Anmeldebogen ist zu jedem für die Anmeldung relevanten Gaststättenbesuch ausgewiesen, ob generell á la carte bestellt werden kann, oder ob eine Vorauswahl erfolgen soll. Gründe für die Vereinbarung der Vorauswahl sind zum Teil die damit ermöglichte Einsparung der Wartezeiten während unseres Aufenthalts in der Gaststätte, zum Teil aber auch Kapazitätsengpässe beim jeweiligen Personal. Wir bitten euch, diese Entscheidungen des OK23 zu akzeptieren und uns und die Wirtsleute entsprechend zu unterstützen, indem ihr euch vorab für etwas aus der vorgegebenen Auswahl entscheidet. Ausnahmen mögen von Fall zu Fall möglich sein, verursachen aber ggf. organisatorische Problemchen oder Zusatzaufwand.

Sofern die Speisenauswahl nicht schon im Anmeldebogen steht, erhalten alle angemeldeten Teilnehmer die Vorauswahl-Speisekarten im September vom OK23 zugestellt mit der Bitte, die konkrete Wahl zu treffen. In eurer Tagungsmappe gibt es individuelle „Essenmarken".

Bei den Gaststättenbesuchen, für die wir als OK das vereinbarte Menü auf Sammelrechnung zahlen, haben wir im Anmeldebogen den Angebotspreisen der Gaststätten schon einen Trinkgeldanteil zugeschlagen, den wir in eurem Namen verantwortungsvoll an die Wirtsleute weiterreichen. Teilt uns vor Ort eventuelle Kritiken mit, damit wir diese dabei berücksichtigen.

Alle Zusatzwünsche zum von uns beschriebenen Menü-Angebot (weitere Getränke, Desserts etc.) gehen wie üblich auf eure eigene Rechnung. Beachtet bitte unseren Fahrplan nach dem Gaststättenbesuch, um die Weiterfahrt nicht durch offene Zahlungsvorgänge zu behindern.

Besondere Hinweise zum Essen beim Gesellschaftsabend am 14. Oktober

Im Anmeldebogen sind 4 Wahlmöglichkeiten vorhanden, zwei davon sind die Spezialität des Hauses – das typisch erzgebirgische „Neinerlaa", einmal herkömmlich mit tierischen Zutaten zubereitet, doch für Vegetarier, die „künstliche Fleischprodukte" bevorzugen, halt auch die so zubereitete Version (ein Standard-Angebot des Restaurants).

Die neunerlei Speisen werden traditionell als mehrgängiges Menü serviert, also nicht irgendwie „zusammengerührt". Nur in diesem Restaurant erfolgt das Servieren en bloc auf einer speziellen Platte mit 10 Abteilungen – aus rein praktischen Gründen. Die Zusammenstellung ist nicht exakt vorgeschrieben, regional und familiär variabel. Wir nennen euch hier, was auf den Fotos der Platten des Ratskellers zu sehen ist, in der Reihenfolge der traditionellen Aufzählung: 1. Bratwurst (für Herzhaftigkeit und Kraft), 2. (Sauer-)Kraut (gegen „saures" Leben), 3. Linsen (für Kleingeld), 4. Klöße (für großes Geld), 5. Entenbraten (für das Glück), 6. Kompott (für die Lebensfreude), 7. Semmelmilch (gegen Krankheiten), 8. Sellerie (für Zeugungskraft und Fruchtbarkeit), 9. Rote Rüben (für gute Gesundheit und gute Ernte). Außerdem sind Brot und Salz auch immer griffbereit, ohne extra Aufzählung. Es sind symbolische Bedeutungen.

Bei den erzgebirgischen Familien ist es total üblich, dass keiner genötigt wird, alle Zutaten zu essen. Stattdessen ist es ausdrücklich erlaubt, untereinander zu tauschen. Das ist natürlich bei den Sortimentsplatten im Restaurant schwieriger zu bewerkstelligen als mit separaten Gängen, aber ihr werdet euch schon zu helfen wissen ... wir sind doch „unter uns".

Besondere Hinweise zum Angebot gemeinsames Abendessen am 15. Oktober

Das Buffet im „Waldschlösschen" zu 25 € p.P. umfasst: Wurstsuppe mit Fadennudeln, Rotkraut mit Apfel, Weißkraut mit Meerrettich, Sülze mit Bratkartoffeln, Kartoffelsalat, Speckkartoffelsalat, Hackepeter mit Zwiebeln, Brot, Butter, Sauerbraten mit Rotkohl und Klößen.

Auf eure baldigen Anmeldungen freut sich nun euer Kollege ***Frieder Jehring****, unterstützt von Beifrau Katrin sowie Sebastian, Roswitha und Vorstand –* ***das „OK23"****.*

Kontakt auf Seite 9: Impressum / NFS-Redaktion | Club-Homepage > JHV-Anmeldung

---

Sei dabei! Auf romantischen Strecken, bei der Tradition und bei den Perspektiven der

Eisenbahn im Erzgebirge!

Hans-Dieter Pfennigwerth †

Der Vorstand erfuhr kurz vor der NFS-Drucklegung vom Ableben unseres langjährigen Clubmitglieds, ELF Hans-Dieter Pfennigwerth aus Berlin, am 30. März 2023.

Hans-Dieter war oft beim Stammtisch Berlin sowie unseren JHV-Treffen dabei und kam gerne mit uns Kollegen ins Gespräch. So erfuhren wir, dass er sich speziell bei der Zittauer Schmalspurbahn engagierte, und auch leidenschaftlicher Amateurfunker war.

Schade, dass wir Hans-Dieter nun nicht mehr in unseren Reihen begrüßen können.

notiert von Frieder Jehring / Foto: Peter Brühwiler

Stammtische

Zwischen den JHVs bieten unsere Stammtischtreffen und weitere von Clubmitgliedern organisierte Veranstaltungen Gelegenheiten, sich zu treffen und Interessantes zu erleben. Hier findet ihr die Kontakte und die geplanten Aktivitäten, soweit sie zum Redaktionsschluss bekannt waren. Alle Treffen finden auf privater Basis statt.

Jeder Stammtischleiter freut sich über Gäste von außerhalb seiner Region!

Nachstehende Anschriften befinden sich, wenn nicht anders angegeben, in Deutschland (Auslandsvorwahl +49).

Stammtisch Zürich

Unser Altpräsident berichtet vom kürzlichen Stammtischtreffen auf Seite 2. Unser Präsident übernimmt vorerst die allfälligen Einladungen zu weiteren Treffen. Obwohl die Position eines neuen Stammtischleiters leider noch immer vakant ist, gilt weiterhin:

Jeden 1. Dienstag im Monat 18.00 Uhr gemütlicher Höck im Restaurant „Vorbahnhof“, Zürich

Stammtisch Südwest

Andreas Walter, Damaschkestraße 79, 67065 Ludwigshafen, Tel.: **0621–532121**, E-Mail: **andreas.1.walter(at)gmx.de**

Monatliche Treffen 18.30 Uhr abwechselnd:
ungerade Monate – am 2. Freitag des Monats im Centrum für Freizeit und Kommunikation „**CFK**“, Zum Nassenwald 1, 66583 **Spiesen-Elversberg;**
gerade Monate – am 2. Donnerstag des Monats im Restaurant „**Raddegaggl-Stubb**“, Industriestr. 9a, 76829 **Landau**.
Änderungen sind vorbehalten.

Stammtisch Nordrhein-Westfalen

Karl-Heinz Kaschade, 45665 Recklinghausen, Tel.: **02361-47899**, E-Mail: **karl-heinz.kaschade(at)t-online.de**

Stammtischtreffen im September 2023 in Absprache in Recklinghausen.

Stammtisch Niedersachsen

Gerhard Höttcher, Peiner Weg 9, 31174 Schellerten, Tel.: **05123-8768**, E-Mail: **g.hoettcher(at)gmx.de** und Heiner Bruer, Am Kornfeld 10, 31708 Ahnsen, Tel.: **05722-85811**, Fax: 05722-907030, E-Mail: **h.bruer(at)gmx.de**

Traditionelles **Grünkohlessen** vorauss. am **24.11.**

Stammtisch Berlin

Hartmut Moldenhauer, Dernburgstr. 7, 14057 Berlin, Tel.: **0170-3551459** E-Mail: **tigermolli(at)t-online.de**

Das für 24.06.2023 geplante Spargelessen musste leider wegen nicht kostendeckender Anmeldezahl abgesagt werden.

Stammtisch Thailand

Rolf Staude, 56/12 Moo10, Soi Pratthana, Chaofa West, Chalong - Phuket, 83130 Thailand, Mobil: **+66-85-4780215 Whats App**, E-Mail (techn. unzuverlässig!): **rolfstau(at)web.de**

Stammtisch Russische Föderation

Sergey Slobodchikov, Leni Golikova street 27/3-33, 198262 St. Petersburg, Russian Federation, Tel.: **+7-9818067965,** E-Mail: **sergeyss62(at)mail.ru**

Die gegenwärtigen Umstände erlauben leider keine Treffen. Wir lassen den Kontakt nicht abreißen.

Grüße

ELF-Kollege **Rudi Rindelhardt** lässt über Kollegen Otto Söhner alle Clubfreunde herzlich grüßen. Er bedauert es sehr, wegen seiner inzwischen massiven Immobilität nicht mehr an Clubveranstaltungen teilnehmen zu können.

ELF-Kollege **Herman Pfauter**, Santa Clara, USA, grüßt alle Clubmitglieder über Frieder Jehring. Verschleißerscheinungen am „eigenen Fahrwerk“ halten ihn derzeit von Reisen nach Europa ab. Er spielte uns interessante Geschichten aus seiner Kindheit im Erzgebirge nahe Oberwiesenthal zu.

ELF-Kollege **Hans Kaufmann** vom Stammtisch Schweiz grüßt herzlich und bedauert, dass er zur JHV Annaberg-Buchholz anderweitig gebunden ist.

Ergänzungs-Hinweise betreffs SRCC

20.-22.09.2023: Digital Rail Convention des SRCC an der Strecke Annaberg-Buchholz - Schwarzenberg / Digitales Testfeld Bahn ... Die Teilnahme ist nur mit Anmeldung möglich und an den beiden Fachpublikums-Tagen erheblich kostenpflichtig.

Zum neu eröffneten SRCC-Campus, den wir anlässlich unseres Clubtreffens im Oktober besuchen möchten, gibt es einen Bildbericht.

„Der Vindobona ...

... kehrt auf tschechischen Schienen zurück“ – so lautet die Schlagzeile der Pressemitteilung 2023/1 der **SVT Görlitz gGmbH** – hier einige Auszüge.

Im diesem Jahr begehen wir das 65. Jubiläum vom Betriebsbeginn des Triebwagen-Express, der als „Vindobona“ die drei bedeutenden mitteleuropäischen Hauptstädte Berlin, Prag und Wien verband. Der Vindobona war ganz anders als die anderen Züge. Es handelte sich um einen kurzen, eleganten und schnellen Triebwagenzug. Im Sommer 1966 setzte die damalige Deutsche Reichsbahn auf dem Vindobona-Express erstmals die Triebwagen der BR VT 18.16 DR (1970 umnummeriert als BR 175 DR) ein, die von der Waggonbaufabrik in Görlitz hergestellt wurden. Insgesamt wurden 8 vierteilige Einheiten, 2 Reserve-Maschinenwagen und 6 Einheitsmittelwagen hergestellt. Die Jahre 1966-1969 und 1972-1979 waren die Glanzzeit des Vindobona. Der Einsatz dieser Baureihe machte die Verbindung zu einer Attraktion nicht nur in der DDR, sondern auch in der Tschechoslowakei und Österreich.

In den Bestand der DB wurde ab 1993 auch die betriebsfähige Museumseinheit als Baureihe 675, 975 überführt. Die einzelnen Fahrzeuge tragen die Bezeichnungen 675.014, 975.313, 975.509, 975.511, 975.413 und 675.019. Da die Mittel für die fällige Revision nicht zur Verfügung standen, wurde der Zug außer Betrieb genommen. Die letzte internationale Reise der Museumseinheit vor der Abstellung fand im Frühjahr 2003 von Deutschland nach Prag und zurück statt.

Im Frühjahr 2018 wurde das gemeinnützige Unternehmen SVT Görlitz gGmbH gegründet dessen Ziel es ist, die historischen Fahrzeuge wieder in betriebsfähigen Zustand zu versetzen und dann mit dieser Einheit Charter- und Sonderfahrten in einigen europäischen Ländern, z.B. in Tschechien, anzubieten. Im Frühjahr 2019 wurde die Museumseinheit nach Dresden überführt. Alsbald wurde mit der Instandsetzung begonnen. Dies erfolgt auf Grund eines langfristigen Vertrages zwischen der DB Stiftung gGmbH und der SVT Görlitz gGmbH. Mit finanzieller Unterstützung durch die Bundesrepublik Deutschland und den Freistaat Sachsen, Spenden von Einzelspendern und Sponsoren, Werbemitteln, Kalendern usw. wurde das Projekt erst möglich.

In Vorbereitung des 3. Jahrgangs des Dampflokfestivals in Benešov u Prahy wurden im Jahr 2021 erste Kontakte zwischen der SVT Görlitz gGmbH und den Mitarbeitern der Festivalorganisatoren mit dem Ziel der zukünftigen gegenseitigen Zusammenarbeit geknüpft. Insbesondere half die tschechische Seite aktiv beim Erlangen einer Genehmigung für den Betrieb des historischen Schnelltriebwagens auf Strecken in der Tschechischen Republik. Auf Grundlage der Entscheidung des tschechischen Bahnamtes sorgte die Eisenbahnverwaltung Správa železnic s.o. für die Aufnahme des historischen Triebwagens der Baureihe 675, 975 in das tschechische Fahrzeugregister. In Folge dessen sorgte das tschechische EVU „Die Länderbahn CZ GmbH“, das für den Betrieb der Einheit der Baureihe 675, 975 auf den Bahnen in der Tschechischen Republik verantwortlich wird, für die Aufnahme einzelner Fahrzeuge dieser Einheit in dieses Register. Im Rahmen des 3. jährlichen Dampflokfestivals in Benešov u Prahy am 10. September 2022 wurde die Entscheidung offiziell aus den Händen des Direktors der Abteilung Schienenfahrzeuge des Bahnamtes in Prag an den ehrenamtlichen Geschäftsführer SVT Görlitz gGmbH übergeben. Den Abschluss des Festaktes bildete eine Fahrt mit einem österreichischen Triebwagen der Baureihe VT 5145, der vor 60 Jahren auch als Vindobona fuhr. **Der VT 18.16 hat damit anlässlich seines 60. Geburtstages die Genehmigung zum Betrieb auf den Strecken in der Tschechischen Republik wiedererlangt. Sofern keine unvorhergesehenen Komplikationen auftreten, soll der SVT Ende 2023 fertiggestellt sein.** Die SVT Görlitz gGmbH kooperiert auch weiterhin mit der Steam Story Agency, s.r.o., „Die Länderbahn CZ, s.r.o.“ und weiteren Partnern, um den „Delphin“, wie der Zug hier genannt wird, so bald wie möglich in der Tschechischen Republik vorzustellen.

„Ein Zug für Mitteldeutschland“

Und aus dem Tätigkeitsbericht der gGmbH:
Wir würden uns freuen, wenn sich weitere Unterstützer finden die sich in das Projekt aktiv einbringen und in Abstimmung auch Teilprojekte übernehmen. Hier können wir auf positive Erfahrungen zurückblicken. Arbeit, ob in Dresden auch an und in der Halle, an den Fahrzeugen in Halberstadt, auf Messen und Veranstaltungen oder teilweise auch aus dem Home-Office, sind ausreichend vorhanden.

30. Heizhausfest

*Das **große Eisenbahnfest in Chemnitz** findet vom 25. bis zum 27. August 2023 statt. Alle Infos dazu gibt es auf der Internetseite des Sächsischen Eisenbahnmuseums Chemnitz-Hilbersdorf e.V. – derzeit sind **7 Maschinen unter Dampf** angekündigt.*

Der Entertainer Jürgen von der Lippe weiß Rat bei Fachkräftemangel auf Stellwerken:
„Viagra stellt die Weichen!“